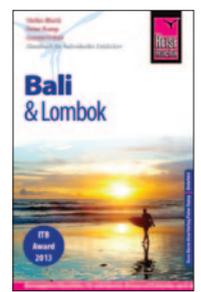




Mit REISE Know-How Indonesien entdecken und verstehen:

Über 120 Tauchplätze mit allen wichtigen Details



Bali & Lombok:
der Reiseführer für die Inseln



Kulturschock Indonesien:
Alltagskultur, Traditionen, Verhaltensregeln ...



Kauderwelsch Indonesisch – Wort für Wort:
der unkomplizierte Sprachführer

Die schönsten Tauchplätze um Bali, Lombok und im Komodo-Nationalpark mit diesem kompletten Tauchführer entdecken:

- Alle praktischen Reisefragen von A bis Z
- Sorgfältige Beschreibung aller wichtigen Tauchplätze, inklusive Schwierigkeitsgrad, Strömung, Anfahrt, Flora und Fauna
- Vorstellung der Tauchcenter mit ihrem Angebot: vom Basiskurs zur Tauchsafari
- Kulinarische Tipps von Kennern: von typisch indonesisch bis zum World-Wide-Mix
- Unterkunftsempfehlungen für jeden Geldbeutel
- Tipps für Ausflüge über Wasser
- Ausführliche Kapitel zu Natur, Geschichte, Umweltschutz und Kultur

- 312 Seiten
- 28 Ortspläne und Tauchgebiet-Karten
- 23 interessante Exkurse und Info-Kästen
- Über 130 Fotos
- Kleine Sprachhilfe Bahasa Indonesia
- Ausführliches Register
- Literaturtipps
- Die Highlights im Überblick S. 16/17

Reise Know-How Verlag
Peter Rump, Bielefeld
1. Auflage 2016/17
€ 16,90 [D]
ISBN 978-3-8317-2703-2

Tauchen rund um Bali, Lombok & Komodo

REISE Know-How Verlag
Reiseführer

Tauchen rund um Bali, Lombok & Komodo



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

TIPPS

Vom Strand aus direkt zum Wrack tauchen:
die „USAT Liberty“ in Tulamben auf Bali | 50

Treffen mit einem eigentümlichen Gesellen:
Mondfischsaison rund um Nusa Penida und Nusa Lembongan | 96

Großer Spaß mit kleinen Lebewesen:
Makrofreunde kommen in Sekotong auf ihre Kosten | 139

Extremtauchen mit Hammerhaien:
The Magnet im Süden Lomboks | 149

Manta, Manta:
Hautnahe Begegnungen mit den schwebenden Riesen im Komodo-Nationalpark | 154

Das Riff vor lauter Haien nicht sehen:
am Castle Rock im Komodo-Nationalpark | 160

Ganz weit nach oben:
Ausflug zum Pura Lempuyang bei Amed | 71

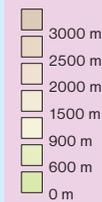
Allein unter Kannibalen:
bei den Komodowaranen auf Rinca | 254

Der komplette und praktische Tauchführer für das Entdecken der Unterwasserwelt um Bali, Lombok und Komodo

Der komplette und praktische Tauchführer für das Entdecken der Unterwasserwelt um Bali, Lombok und Komodo

Preiskategorien Unterkunft
(Doppelzimmer in der Hauptsaison)

- ① = bis 100.000 Rp.
- ② = 100.000 bis 300.000 Rp.
- ③ = 300.000 bis 600.000 Rp.
- ④ = über 600.000 Rp.



BALISEE



- 99 Ortsbeschreibung auf Seite 99
- 99 Ortsbeschreibung auf Seite 99, mit Stadtplan

Kartenlegende

- Übernachtung
- Essen und Trinken
- Tauchen
- i Touristeninformation
- ★ Sehenswürdigkeit
- ▲ Tempel, Kloster
- M Museum
- C Moschee
- B Einkaufen
- S Bank, Geldwechsler
- P Post
- @ Internet
- T Telefon
- B Busbahnhof, Bemohaltestelle
- P Parkplatz
- T Tankstelle
- K Krankenhaus
- A Apotheke
- A Hafene
- D Tauchspot
- S Strand
- F Flughafene

INDISCHER OZEAN

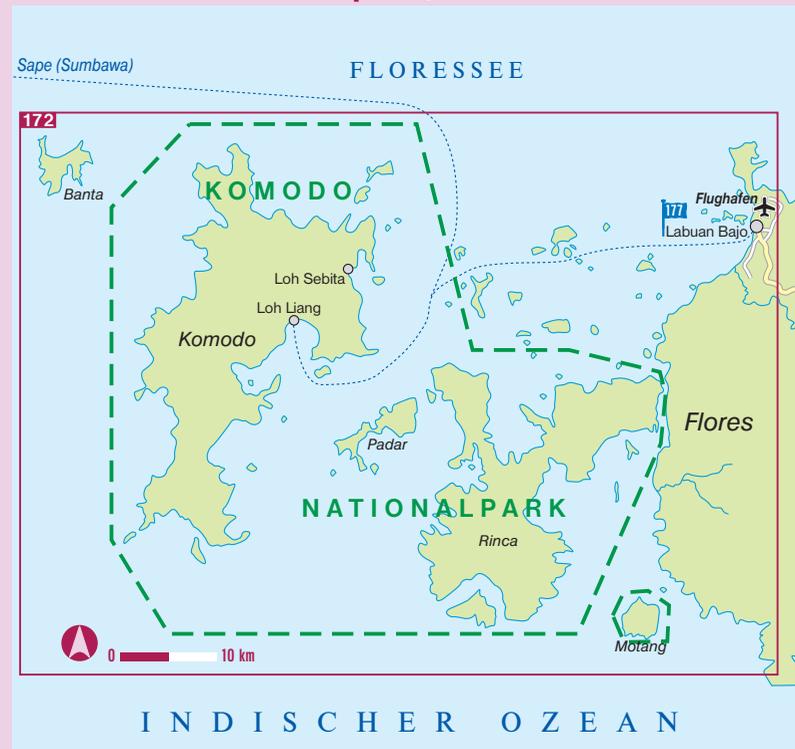




Lombok



Komodo-Nationalpark/West-Flores



Stefan Blank
Simone Schrempf

Tauchen rund um Bali, Lombok & Komodo



„Die beste Weise, Fische zu beobachten,
besteht darin, selber zum Fisch zu werden.“

Jacques-Yves Cousteau (französischer Meeresforscher, 1910–1997)

Impressum

Stefan Blank, Simone Schrempf
**REISE KNOW-HOW Tauchen rund um
Bali, Lombok & Komodo**

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)
Inhalt: Günter Pawlak (Layout); A. Hesse (Realisierung)
Fotonachweis: Stefan Blank (sb), Simone Schrempf (si),
Rolf Pfänder (rp), Inga Christensen (ic), Ulrike
Niederer (un), Water WorxX Dive Center Padang
Bai (ww), World Diving Lembongan (wd), George
More (gm), Frank und Anke Winkler (faw),
www.fotolia.de (Nachweis jeweils am Bild)
Titelfoto: Inga Christensen
(Motiv: Morgendlicher Tauchgang mit Korallensteilwand,
Coral Garden, Palau Menjangan, Bali)
Karten: Thomas Buri, der Verlag

Lektorat: Andrea Hesse

Druck und Bindung: Media-Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-2703-2
Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens
und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren
Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG,
Postfach 27, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren
Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

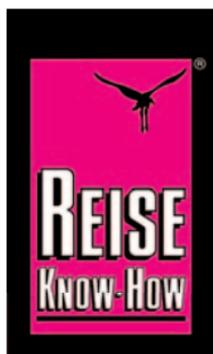
Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Stefan Blank, Simone Schrempf

TAUCHEN RUND UM BALI, LOMBOK & KOMODO





Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
 im Verlagsshop



Oder Freund auf
 Facebook werden

Vorwort

Die faszinierende Unterwasserwelt Indonesiens zieht Taucher aus aller Herren Länder in ihren Bann. Schon der französische Tauchpionier *Jacques-Yves Cousteau* zählte die Reviere insbesondere im Norden **Balis** zu den schönsten der Welt. Der Süden **Lomboks** verfügt über eine intakte Korallenwelt und bietet einige spektakuläre Tauchplätze für Fortgeschrittene. Unzählige Korallenarten, seltene Fische, versunkene Schiffe – die „Sehenswürdigkeiten“ unter der Wasseroberfläche sind abwechslungsreich und vielseitig. Im **Komodo-Nationalpark** – ein Stück weiter gen Osten – locken Begegnungen mit Mantas, Haien und anderen Großfischen.

Bali ist das Top-Urlaubsziel Indonesiens. Die Zahl der Besucher insgesamt stieg von 2013 bis 2014 um knapp 500.000, und auch der deutsche Anteil verzeichnete einen Anstieg von fast 5 %. Aber auch die Inseln Lombok und Flores, und dort vor allem der Komodo-Nationalpark, haben sich in den letzten Jahren zu beliebten Urlaubszielen entwickelt, auch bei Tauchern.

Dieses Buch bietet sowohl erfahrenen Tauchern als auch Anfängern alles Wissenswerte für ihren Urlaub. Wir stellen umfassend die für Taucher wichtigsten Orte und Regionen der Inseln vor und geben Auskunft über die jeweiligen Tauchbasen vor Ort. Welche Anbieter gibt es? Wer bietet welche Kurse an, und zu welchen Preisen? Wo gibt es deutschsprachige Tauchlehrer und Guides? Welche Tauchbasen engagieren sich darüber hinaus ökologisch und/oder sozial?

Erstmalig werden die Tauchspots der einzelnen Regionen und ihre Besonderheiten ausführlich auf deutsch beschrieben. Dank intensiver persönlicher Recherche und der Zusammenarbeit mit erfahrenen und kompetenten Partnern vor Ort bietet das Buch Insiderwissen aus langjähriger Taucherfahrung und Tipps von Kennern. Wo treffen sich die majestätischen Mantarochen zum Essen? Wer hat die schönsten Korallengärten? Welche Geheimnisse birgt das Schiffswrack? Darüber hinaus zeigen Infokästen kurz und übersichtlich die wichtigsten Fakten, wie Schwierigkeitsgrad, Tiefen, Strömungen, Besonderheiten, Flora und Fauna. Übersichts- und Detailkarten, in denen die jeweiligen Tauchspots verzeichnet sind, vervollständigen die Beschreibungen. Unterwasserfotografien zeigen darüber hinaus das Abenteuer Tauchen in all seiner Vielfalt und Schönheit. Außerdem werden seltene oder ungewöhnliche Meeresbewohner, denen man in bestimmten Regionen begegnen kann, vorgestellt. So kann sich jede Taucherin und jeder Taucher umfassend über die Gegebenheiten vor Ort informieren und damit einen individuellen Traumurlaub unter Wasser planen.

Auch für die Zeit über Wasser bietet das Buch praktische Informationen: Unterkünfte, Transporthinweise für die An- und Abreise, kulinarische Tipps, Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten – alles, wenn möglich, in der Nähe der jeweiligen Tauchbasis, oder per Ausflug erreichbar.

Das Kapitel „Praktische Reisetipps von A bis Z“ beantwortet alle für Taucher wichtigen Reisefragen u.a. zur Anreise nach Indonesien, zu Klima und Reisezeit, Geld, Sicherheit, Gesundheit – bis hin zur nächsten Dekompressionskammer.

Wer sich neben dem Tauchen intensiver mit Bali, Lombok und Komodo beschäftigen möchte, kann sich im Kapitel „Land und Leute“ weiter über die Inseln und ihre Bewohner, die Kultur sowie die Geschichte Indonesiens informieren.

Unser besonderer Dank gilt *Gunda Urban* und *Peter Rump*, die seit mehr als 30 Jahren die Geschehnisse auf Bali und Lombok in Wort und Bild festhalten und uns eine große Hilfe gewesen sind.

In diesem Sinne: „Gut Luft“!

Stefan Blank und Simone Schrempf
im Dezember 2015



Inhalt

Vorwort	4		
Kartenverzeichnis	8		
Exkurse und Info-Kästen	10		
Kleiner Leitfaden für das Tauchen in Indonesien	11		
Hinweise zur Benutzung	15		
Die Highlights im Überblick	16		
1 Bali	18		
Balis Nordwesten	20		
Pulau Menjangan	21		
Pos 1	22		
Cave Point	23		
Pos 2	24		
Bat Cave	25		
Temple Slopes	25		
Coral Garden	25		
Anchor Wreck	26		
Eel Garden	27		
Coral Towers	27		
Secret Bay (bei Gilimanuk)	27		
Pemuteran	28		
Temple Garden	29		
Temple Wall (Pura Tembok)	29		
Bio Rock/Bio Wreck	31		
Kebun Chris	31		
Garden of the Gods	31		
Fisherman's Basket	32		
Close Encounters	32		
Gede's Reef	32		
Deep Reef	33		
Napoleon Reef	33		
Über Wasser	34		
Sehenswertes in der Nähe	38		
Lovina	38		
Puri Jati	39		
Spice Dive House Reef	39		
Über Wasser	40		
Sehenswertes in der Nähe	45		
Balis Osten	46		
Tulamben	47		
Kubu Wreck/Boga Wreck	49		
Eel Gardens	50		
USAT Liberty Wreck	50		
Coral Garden	51		
The Drop Off/Tulamben Wall	53		
Alam Anda	53		
Batu Kelebit	54		
Seraya Secrets	54		
Batu Niti	55		
Batu Belah	57		
Über Wasser	57		
Amed	61		
Pyramids	64		
Jemeluk Bay	64		
Jemeluk Wall/Amed Wall	65		
Bunutan Wall	65		
Lipah Bay	66		
Deep Blue	66		
Japanese Shipwreck	66		
Gili Selang	67		
Über Wasser	67		
Sehenswertes in der Nähe	71		
Candi Dasa	72		
Gili Biaha	73		
Gili Tepekong	73		
Gili Mimpang	73		
Über Wasser	74		
Sehenswertes in der Nähe	77		
Padangbai	78		
Bias Tugal	79		
Ferry Channel	79		
Tanjung Sari	80		
Temple	81		

Drop Off/Wall	81	Frogfish Point	128
Jepun	84	Über Wasser	129
Über Wasser	84	Lomboks Südwesten	138
Sehenswertes in der Nähe	89	Sekotong	139

Balis Süden	90	Lighthouse	143
Sanur	90	Steps of Medang (Stairs of Medang)	143
Über Wasser	91	Orange County	143
Sehenswertes in der Stadt	95	The Sands (Wills Beach)	144
Nusa Lembongan und Nusa Penida	95	The Canyons	144
House Reef Jungutbatu/ Lembongan	99	Secret Garden Gili Layar	144
Blue Corner/Jurassic Point	100	Gili Ringgit West	144
Mangrove	100	Sunken Island	145
Ceningan Wall	100	Über Wasser	147
Ceningan Shelf	101	Belongas	148
Crystal Bay (Penida Bay)	102	The Magnet (Batu Karpal)	149
Gamat Bay	102	Coral Garden	149
Toyapakeh Bay	103	Gili Sarang	150
SD (Sekola Desar)	103	Blue Hole	150
Pura Ped	104	The Cathedral	150
Pura Masgading/Sental	105	Über Wasser	151
Buyuk	105		
Batu Lumbang/Manta Point	107		
Manta Bay (Telaga Sakti)	107		
Über Wasser	107		
Sehenswertes in der Nähe	110		

2 Lombok	112	3 Komodo-Nationalpark	152
Senggigi	114	Tauchen im Nationalpark	154
Über Wasser	117	Nahe Labuan Bajo	158
Sehenswertes in der Nähe	119	Sebayur Kecil	158
Gili Terawangan, Gili Meno, Gili Air	120	Sabolon Kecil	158
Biorock	123	Sabolon Besar	159
Shark Point	123	Seraya Kecil	159
Manta Point	125	Im nördlichen Nationalpark	160
Bounty Wreck	126	Castle Rock	160
Coral Fan Garden	127	Crystal Rock	161
		The Cauldron/ Gila Lawa Laut Passage	161
		Gili Lawa Darat Passage (Golden Passage)	161
		Im Nationalpark-Zentrum	162
		Tatawa Besar	162
		Tatawa Kecil	163
		Batu Bolong	163

Kartenverzeichnis

Bali	Umschlag vorn
Lombok, Komodo-Nationalpark	Umschlag hinten
Die Highlights im Überblick	16

Tauchplätze

Amed	63
Bali, Nordwesten	20
Bali, Osten	46
Bali, Süden	90
Candi Dasa	78
Gili Terawangan, Gili Meno und Gili Air	132
Komodo-Nationalpark	172
Lombok, Nordwesten	120
Lombok, Südwesten	138
Nusa Lembongan und Nusa Penida	104
Padangbai	78
Pemuteran	28
Pulau Menjangan	22
Tulamben	48
USAT Liberty Wreck	50

Ortspläne

Amed und Umgebung	69
Candi Dasa	74
Labuan Bajo	178
Lovina Beach (Kalibukbuk)	40
Nusa Lembongan	108
Padangbai	85
Pemuteran	34
Sanur	92
Senggigi	116
Tulamben	59

Thematische Karten

Plattentektonik	248
Wallace-Linie	259

Im Nationalpark-Zentrum (Forts.)

Siaba Kecil	164
Karang Makassar/Manta Point	164
Mawan (Mauan)	165
Siaba Besar	165
Pengah Kecil	166
Pink Beach	166
One-Tree	167
Wainilu	167
Indihiang	168
Three Sisters	168
Pillarsteen	169
Im südlichen Nationalpark	169
German Flag	169
Manta Alley	169
Twins	170
Langkoi Rock	170
Torpedo Point	170
Cannibal Rock	171
Crinoid Canyon	173
Jimmy's Rock	173
Über Wasser	177
Sehenswertes in der Nähe	183

**4 Praktische Reisetipps
von A bis Z 184**

Anreise	186
Auto- und Motorradfahren	193
Barrierefreies Reisen und Tauchen	198
Diplomatische Vertretungen	199
Einkaufen und Souvenirs	200
Ein- und Ausreisebestimmungen	200
Elektrizität, Essen und Trinken	206
Fahrradfahren	209
Fotografieren unter Wasser	210
Feste und Feiertage	211
Geldfragen	212
Gesundheitsvorsorge	216
Hygiene	218
Indonesien im Internet	219
Informationen	221

Kinder	222
Kleidung und Reisegepäck	223
Medizinische Versorgung	224
Notfälle	226
Öffnungszeiten	226
Post, Presse und Radio	227
Reisezeit	229
Sicherheit	231
Sprache	232
Telefonieren und Internet	232
Uhrzeit	235
Unterkunft	235
Verhaltenstipps	237
Verkehrsmittel	240
Versicherungen	245

5 Land und Leute 246

Geografie	248
Klima	251
Flora und Fauna	253
Umwelt- und Naturschutz	257
Geschichte Indonesiens	262
Staat und Verwaltung	271
Medien und Kommunikation	272
Wirtschaft	273
Tourismus	278
Bevölkerung	280
Sprache	284
Religionen	285

6 Anhang 288

Reise-Gesundheits- Informationen Indonesien	290
Literaturtipps	293
Kleine Sprachhilfe Bahasa Indonesia	297
Register	305
Die Autoren	312

Exkurse und Info-Kästen

Balis Nordwesten

Licht aus, Spot an – wie kommt die Lightshow in die Muschel?	30
„Der Inbegriff von entspanntem Genusstauschen“ – ein Gespräch mit Jörg Scharf	37
Delfine beobachten – muss das sein?	42

Balis Osten

Der Untergang der „USAT Liberty“	52
Meister der Tarnung – der Mimic Octopus	56
Romeo und Julia. Und Claudia. Und Amie, Emma, Flaminia ...	62
Tauchen mit Handicap – ein Gespräch mit Peter Koch	82

Balis Süden

Sonne, Mond und Mühlstein – Wissenswertes über einen der seltsamsten Fische überhaupt	98
Knigge für das Date mit dem Mantarochen	106

Lombok

Yoga am Strand	121
Das Biorock-Projekt	124
Wenn der Hai stirbt, stirbt das Meer	130
Wildnis mit Infrastruktur – ein Gespräch mit George More	140
Der Clownfangschreckenkrebs	146

Komodo-Nationalpark

Mantarochen – sanfte Riesen in Gefahr	155
Kleiner Leitfaden zum Umgang mit Strömungen	156
Dive, Eat, Sleep, Repeat – Tauchsafari im Komodo-Nationalpark	162
„Man entdeckt immer wieder etwas Neues und Aufregendes!“ – ein Gespräch mit Frank und Anke Winkler	174

Praktische Reisetipps von A bis Z

Klimabewusst nach Indonesien reisen	187
Liveaboard und Tauchsafari	214

Land und Leute

Der Komodowaran – Mythen und Fakten über den letzten Drachen der Erde	254
Die Wallace-Linie	258
Staatsymbole	264

Kleiner Leitfaden für das Tauchen in Indonesien

Die **Tauchreviere** rund um Indonesiens Küsten haben ohne Übertreibung **Weltklasse-Niveau** und sind so vielfältig wie das Land selbst. Ob Muckdiving oder Strömungstauchen, winzige Seepferdchen oder tonnenschwere Mondfische, farbenprächtige Korallengärten oder dunkle, geheimnisvolle Wracks, es gibt kaum etwas, was man hier nicht findet. Dazu kommt die Gastfreundschaft, mit der Besucher in Indonesien in der Regel empfangen werden. Die besten Voraussetzungen also für einen unvergesslichen Tauchurlaub, und die folgenden Tipps und Hinweise zum Tauchen auf Bali, Lombok und Komodo sollen dazu beitragen, das Beste aus dieser Zeit herauszuholen.

Kulturelle Besonderheiten und Kommunikation

Das Leben in Indonesien unterscheidet sich teilweise deutlich von der westlichen Lebensart, und damit auch der Blick auf das, was wichtig oder eben weniger wichtig ist. Nicht über die Maßen wichtig ist beispielsweise **Zeit**. Denn in Indonesien gilt die *jam karet*, die „Gummizeit“. Wenn also die Abholung im Hotel nicht ganz pünktlich ist, obwohl man doch explizit 7.20 Uhr ausgemacht hatte – einfach noch einen Kaffee trinken, lächeln und entspannen. So wenig pünktlich, wie man selbst im Hotel loskommt, so wenig strikt ist der Abfahrtsplan des Tauchbootes. Auch für Unternehmungen nach einem Tauchtag sollte man lieber einen kleinen Extrapuffer an Zeit einplanen, dann wird es nicht stressig. Und sollte es wirklich mal darauf ankommen, zu

einer bestimmten Zeit im Wasser zu sein, weil beispielsweise das Zeitfenster für gute Bedingungen an einem bestimmten Tauchplatz eng ist, wird das Tauchcenter auch dafür sorgen, dass alle rechtzeitig vor Ort sind.

Ähnlich wie mit der Zeit verhält es sich mit **Maß- und Mengenangaben**. Wenn also in diesem Buch oder anderswo steht, es gäbe 20 Tauchplätze in einer bestimmten Region, dann ist das grundsätzlich erstmal richtig. Zumindest für die Person, die es geschrieben hat. Was für den einen zwei Tauchspots sind, wird von einem anderen zusammengefasst – und umgekehrt. Dafür kann ein und derselbe Tauchplatz mehrere unterschiedliche Namen haben. Am besten lässt man sich davon nicht beirren und genießt einfach die Schönheit unter Wasser.

Einzig bei der **Sicherheit** sollte man keine Kompromisse eingehen. Grundsätzlich sind Tauchcenter in Indonesien auf westliche Kundschaft und dementsprechende Sicherheitsstandards eingestellt, die meisten stehen ohnehin unter westlicher Leitung. Trotzdem kann es natürlich passieren, dass mal etwas nicht stimmt, beispielsweise beim Leih-Equipment. Die indonesische Kommunikation funktioniert sehr **indirekt**. Es ist unüblich, Kritik offen zu formulieren. Stellt ein westlicher Besucher also beispielsweise Mängel fest und formuliert diese auch, bringt er sein indonesisches Gegenüber damit vielleicht in eine unangenehme Situation. Die Reaktion kann dann eine ausweichende Antwort oder einfach nur ein Lachen sein. Hier empfiehlt es sich immer, freundlich, aber bestimmt darauf zu bestehen, dass fehlerhaftes Equipment getauscht und Mängel behoben werden.

Die Kommunikation mag also ihre Tücken haben, insbesondere wenn man bedenkt, dass in der Regel **englisch** miteinander gesprochen wird und somit keine der beteiligten Personen in ihrer Muttersprache kommuniziert. Die meisten Verständigungsschwierigkeiten können aber mit ein wenig Offenheit, Geduld sowie einem Lächeln überbrückt werden, die Schönheit der Landschaft und die Freund-

lichkeit der Menschen tun ihr Übriges. Unter Wasser schließlich findet Kommunikation dann ja ohnehin ohne Worte statt, und diese Sprache per Handzeichen ist glücklicherweise international.

Safety First

Für das Tauchen in Indonesien gelten grundsätzlich dieselben Regeln wie überall sonst. Die großen Organisationen wie **PADI** oder **SSI** haben in ihren Open-Water-Kursen sinnvolle Sicherheitsstandards etabliert, die nicht nur für Tauchanfänger gelten. Auch **DAN** (Divers Alert Network) bietet gute weiterführende Hinweise, wie ein Tauchgang sicher vonstatten gehen kann. Körperliche und geistige Fitness sowie das Wissen um seine eigenen Grenzen sind elementare Grundlagen dafür.

Grundsätzlich sind es einfach die Regeln des gesunden Menschenverstandes, die man befolgen sollte. Man sollte sich vor Augen halten, dass man hier möglicherweise **an sehr entlegenen Orten** taucht und der Weg ins nächste Krankenhaus weit sein kann – von der nächsten Dekompressionskammer ganz zu schweigen. Selbst wenn man beispielsweise auf Bali taucht, kann es Stunden dauern, bis man bei der nächstgelegenen Dekokammer in Denpasar ankommt und behandelt werden kann. Und jetzt stelle man sich die Zeit vor, die es beispielsweise von einem Tauchboot im Komodo-Nationalpark aus braucht ... Also: Lieber eine Regel zu viel als eine zu wenig befolgen, **konservativ tauchen** und No-Deco-Limits nicht ausreizen.

Wie überall, gibt es auch in Indonesien schwarze Schafe im Tourismusbetrieb, denen Profitmaximierung über das Leben ihrer Kunden geht. Und zum anderen kommt auch hier wieder der Faktor Abgeliegenheit zum Tragen. Denn selbst, wenn Betreiber und Angestellte eines Tauchcenters nach bestem Wissen und Gewissen handeln: Es ist nicht immer einfach, an Ersatzteile oder neues **Equipment** zu kommen. Auch Süßwasser zum Spülen der Ausrüstung ist nicht überall unbegrenzt vorhanden. Taucht

man also beispielsweise mit Leih-Equipment, ist es wie überall auf der Welt unerlässlich, selbiges gut zu überprüfen, bevor man ins Wasser geht. Dasselbe gilt natürlich auch, wenn man sein eigenes Equipment aus der Hand gegeben hat. Findet man einen Defekt, und sei er noch so klein, auf jeden Fall auf Ersatz bestehen. „Das geht schon“ ist keine akzeptable Reaktion.

Welche **Fragen** auch immer man haben mag, um sich individuell sicher und gut aufgehoben zu fühlen, man sollte sie unbedingt stellen. Irgendetwas beim Briefing und der Tauchplanung nicht verstanden? Eine unbekannte Situation, die man noch nicht erlebt hat? Irgendetwas, was einen unsicher oder gar ängstlich macht? Raus damit! Ein Dive-Guide oder Buddy kann sich nur dann auf persönliche Bedürfnisse einstellen und darauf Rücksicht nehmen, wenn er sie kennt.

Erfahrene, lokale **Guides**, die die Tauchplätze gut kennen und die Verhältnisse vor Ort einschätzen können, sind das A und O eines erfolgreichen, sicheren Tauchgangs, insbesondere bei schwierigeren Bedingungen. Wenn ein solcher Guide sagt, dass ein Platz unter den momentanen Konditionen nicht betaut werden kann, dann zählt seine Einschätzung. Auch wenn man selbst anderer Meinung sein sollte: Bei einem Nein gibt es nichts zu diskutieren. Und wenn es mal umgekehrt sein sollte? Der Guide gibt sein Okay, alle anderen sind einverstanden, nur man selbst hat ein mulmiges Gefühl? Und dieses Gefühl will einfach nicht verschwinden, selbst nachdem man tief durchgeatmet und versucht hat, die Situation rational zu beurteilen? Dann ist die Lösung auch hier ein Nein. Einfach einen Tauchgang aussetzen, an Bord bleiben, runterkommen. Denn wichtig ist nur, dass man selbst entschieden hat. Weder ein Buddy noch ein Guide oder ein Instructor können und sollten einem das eigenständige Denken abnehmen. Und außerdem soll Tauchen vor allem eins machen: Spaß!

Natur und Umwelt

Bali, Lombok und Komodo gehören zum sogenannten **Korallendreieck**. Dies umfasst ein Meeresgebiet, das sich von den Inseln der Salomonen im Osten über die Nordküste Neuguineas bis zu den Kleinen Sundainseln im Westen und weiter an der Ostküste Borneos entlang bis zu den Philippinen im Norden zieht. Das Korallendreieck gilt als eines der Meeresgebiete mit der **höchsten Biodiversität** (biologischen Vielfalt) überhaupt und erstreckt sich über eine Fläche von 5,7 Mio. km². Das ist mehr als die Hälfte der Fläche Europas!

Allerdings haben jahrzehntelange **Zyanid- und Dynamitfischerei** ihre Spuren hinterlassen – nicht zu vergessen die „Korallenbleiche“, die durch die Erwärmung der Meere Ende der 1990er Jahre zum Absterben von Korallen führte. El Niño 1998 schadete der Korallenwelt beispielsweise rund um die Gilis zwischen Bali und Lombok: Der Wasserspiegel sank, das Wasser erhitze sich, die Korallen starben ab.

Auch die **Verschmutzung** des Meerwassers, vor allem durch **Plastikmüll**, ist problematisch. Insbesondere während der Regenzeit transportieren die Flüsse aus dem Landesinneren beispielsweise auf Bali große Mengen Abfall an die Küsten und ins Meer. Gegenmaßnahmen mit Fangnetzen wurden eingeleitet, der Erfolg ist oft aber leider gering.

Das Meer ist nach wie vor für viele Indonesier die Existenzgrundlage, die **Fischerei** als traditioneller Broterwerb hat große Bedeutung. Dazu kommt eine stetig wachsende **Tourismusindustrie**, die ihr immer größeres Stück vom Kuchen – in diesem Fall dem Ozean – abhaben will. Diesem komplexen Geflecht an Bedürfnissen stehen die Interessen des Umweltschutzes vermeintlich entgegen. Die Menschen, die etwas für den Naturschutz tun wollen, brauchen viel Geduld und müssen viel Überzeugungs- und vor allem Aufklärungsarbeit leisten. Beispielsweise das Tauchcenter an der Nordküste Balis, das immer wieder aufs Neue darüber aufklärt, dass Zyanid-Fischen nicht nur verboten, sondern

auch langfristig ineffektiv ist, und dass die gebräuchlichen großen „Staubsauger“, mit denen der Meeresgrund durchkämmt wird, um nachher aus dem Filter Kleingetier herauszuholen, das Ökosystem empfindlich stören. Oder der Gili Eco Trust auf den Gilis, der sich um die Aufzucht von Schildkröten, Mülltrennung und das Wohlergehen von Kutschpferden kümmert – oder die zahlreichen Korallenprojekte, bei denen neue Riffe entstehen sollen. Alles braucht Zeit.

Und manchmal auch einfach harte Fakten: Eine 2013 veröffentlichte **Studie** berechnete den ökonomischen Effekt des **Manta-Tourismus** (in Form von Schnorchel- oder Tauchtrips zu spezifischen Mantaplätzen) auf die Wirtschaft von 23 Ländern, unter anderem Indonesien. Dabei kam heraus, dass ein lebender Manta über die Spanne seines Lebens volkswirtschaftlich gesehen bis zu 1 Mio. US\$ wert sein kann, während ein toter Manta einmalig zwischen 40 und 500 US\$ auf dem Fischmarkt bringt. In Indonesien werden pro Jahr mehr als 10 Mio. US\$ mit Manta-Tourismus verdient (und das sind nur die Einnahmen aus den Tauchgängen), davon alleine 3,5 Mio. rund um die Insel Nusa Penida. Anhand dieser und anderer Beispiele wird schnell deutlich, dass es langfristig deutlich ertragreicher ist, das Meer und seine Bewohner zu schützen, als es auszubeuten.

An vielen Stellen tut sich mittlerweile etwas: Im Jahre 2000 wurde in Sanur auf Bali das **Coral Triangle Center** (CTC, <http://coraltrianglecenter.org>) gegründet. Dieses hat unter anderem zum Ziel, ein Netzwerk von Schutzgebieten im Korallendreieck zu begründen, um den hier lebenden Arten Rückzugs- und Ruheräume zu schaffen. 2010 entstand so beispielsweise die Schutzzone rund um Nusa Penida im Südosten Balis.

Der 1980 gegründete **Komodo-Nationalpark** (Taman Nasional Komodo), ursprünglich gegründet zum Schutz der bekannten Komodowarane, umfasst heute eine Meeresfläche von 1817 km² und 603 km² Landfläche. In den Gewässern um die zahlreichen Inseln wie Komodo und Rinca leben rund

1000 Fischarten, 260 Arten von Steinkorallen, 70 verschiedene Schwammarten, 17 Wal- und Delfinarten und zwei Arten von Meeresschildkröten. Eine der ersten Maßnahmen war es, das Dynamitfischen zu verbieten. Auch, wenn die Nationalpark-Polizei nur über einige wenige Kontroll-Boote verfügt, mit denen die Einhaltung des Verbotes sichergestellt werden kann, so hat nach Expertenmeinung die mit Korallen bedeckte Fläche um 60 % zugelegt. Es besteht also Hoffnung.

Und es reicht auch nicht, nur mit dem Finger auf andere zu zeigen: Auch der stetig wachsende Tauchtourismus hat seine Spuren in der Unterwasserwelt hinterlassen. Ein unbedachter Flossenschlag ins Korallenriff mag erst mal nicht dramatisch erscheinen. Aber Millionen unbedachter Flossenschläge jedes Jahr? Die **eigene Verantwortung** für die fragile Unterwasserwelt kann nicht genug betont werden. Es sollte für jeden Taucher eine Selbstverständlichkeit sein, auf eine gute Tarierung zu achten und die Riffe und seine Bewohner nicht zu berühren. Auch nicht für das spektakulärste Foto.

Tauchen als Sport und Freizeitvergnügen wird immer populärer, und je höher der Anteil von Tauchern am Tourismus ist, umso größer ist auch ihr Einfluss. Alles in allem gehört die Zunft der Taucher sicher zu den Menschen, die erhalten, bewahren und Neues schaffen wollen und unter dem Motto **„Leave nothing but bubbles, take nothing but photos“** staunend und fotografierend rund um die Welt unterwegs sind. Und, soviel ist sicher, in den Gewässern rund um Bali, Lombok und Komodo gibt es wirklich genug zum Schauen und Staunen.

 Als Taucher kann man viele lokale, oft von Tauchcentern mitinitiierte **Projekte unterstützen**: Ob man beim Beach Clean up mitmacht und Dreck vom Strand aufsammelt, spendet, eine Koralle adoptiert oder einfach darauf achtet, selbst weniger Plastikmüll zu produzieren – alles zählt. Ökologisch engagierte Tauchshops bieten Informationen zu den jeweiligen Projekten in ihrer Region. Diese Tauchcenter werden in den jeweiligen Ortskapiteln vorgestellt.

Die Tauch-Highlights

Es sind längst nicht alle Tauchgründe in der Region gänzlich erforscht und voll erschlossen. Die bekanntesten aber können sich mit den weltbesten Tauchgebieten wie beispielsweise dem Sinai, den Malediven oder Australiens Great Barrier Reef durchaus messen. Auf **Bali** sind es insbesondere Pulau Menjangan, Nusa Penida und die Gegend um Tulamben, die es vielen Mitgliedern der weltweiten Tauchgemeinschaft angetan haben – und auch der **Komodo-Nationalpark** gilt als Weltklasse-Tauchrevier. Nicht nur für die Tauchspots, sondern auch für ihren Service und vor allem die Atmosphäre heimsen etliche der zahlreichen Tauchcenter der Region regelmäßig gute Kritiken ein, beispielsweise beim Internet-Portal www.taucher.net. Massenbetrieb gibt es nur sehr selten, und wer sich in dem einen Tauchcenter nicht wohlfühlt, der geht ein paar Schritte weiter im Dorf und hat die freie Auswahl.

Auch für **Fotografen** wird unter Wasser viel geboten: Harlekingarnelen und Zwergseepferdchen gibt es eben nicht im Roten Meer oder vor den Malediven. Insbesondere Nord-Bali bietet im Makroreich einige sensationell gute Plätze, und auch Lombok wird mittlerweile hoch gehandelt bei Critter-Fans. Das Schöne ist: Meistens hat man an diesen Plätzen auch die Ruhe, wirklich gute Fotos zu machen, denn weder sind die Orte überlaufen, noch macht einem starke Strömung einen Strich durch die Rechnung. Die Fotografen, deren bevorzugte Motive etwas größer sind, kommen wiederum in den strömungsreicheren Gebieten um Nusa Penida und Komodo auf ihre Kosten. Ein elegant durchs Wasser schwebender Mantarochen oder ein gigantischer Mondfisch geben immer ein spektakuläres Motiv ab.

Die **Highlights der Tauchgebiete auf einen Blick** siehe Seite 16 bis 17.

Hinweise zur Benutzung

Autorentipps

UNSER TIPP: Mit diesem Kasten sind die ganz **subjektiven Empfehlungen** der Autoren gekennzeichnet. Dies kann z.B. ein außergewöhnliches Taucherlebnis sein, ein tolles Lokal oder eine Unterkunft mit außergewöhnlichem Flair.

Öko-Tipp/Nachhaltigkeit

 Das grüne Schmetterlingssymbol steht für **Nachhaltigkeit**: Tauchcenter, Hotels und Lokale, die sich durch besonders verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen auszeichnen oder die z.B. nur Bio-Produkte verwenden, sind mit dem Schmetterling gekennzeichnet, ebenso Naturschutz-Initiativen, die sich für den besonderen Schutz der Unterwasserwelt einsetzen

Web-Adressen

Soweit vorhanden, sind für die Tauchcenter, Unterkünfte, Restaurants und anderen Einrichtungen auch die Webadressen zum Internetauftritt verzeichnet. Dort sind in der Regel ausführlichere Informationen über Angebote und Rabatte einsehbar.

Hinweis: Die Internet- und E-Mail-Adressen in diesem Buch sind stets so notiert, dass **Trennstriche** nur dort erscheinen, wo sie zur Adresse gehören.

Preiskategorien der Unterkünfte

Beherbergungen aller Art sind in diesem Buch **mit Ziffern klassifiziert**, was aber nicht mit dem offiziellen Sterne-System identisch ist, sondern lediglich die Preisklasse kennzeichnet. Die Angaben beziehen sich dabei stets auf die Unterbringung für **zwei Personen** in einem **Doppelzimmer** in der **Hauptsaison**.

- ① bis 100.000 Rp.
- ② 100.000 bis 300.000 Rp.
- ③ 300.000 bis 600.000 Rp.
- ④ über 600.000 Rp.

Bezeichnungen Unterwasserfauna

Dieses Buch versteht sich ausdrücklich **nicht als Artenführer** für die Unterwasserflora und- fauna Indonesiens (Literaturtipps hierzu finden sich im Anhang dieses Bandes).

In den Kurzprofilen der Tauchplätze finden sich jeweils die **englischen** und die **deutschen** Bezeichnungen der dort heimischen Fischarten auf, da Englisch die „Taucher-Verkehrssprache“ ist.

Die Highlights im Überblick

1 Bali 18

Das Naturschutzgebiet rund um die **Insel Menjangan (S. 21)** bietet herrliche Steilwände, teilweise mit eindrucksvollen Fächerkorallen bewachsen. Insgesamt sind die Korallen hier in wirklich gutem Zustand. Bei den Tauchspots **Pos 2 (S. 24)** oder **Eel Garden (S. 27)** kann man beeindruckend große Elefantenohrschwämme sehen. Auch zum Schnorcheln eignen sich die Tauchplätze hier gut. Weiter westlich liegt die bekannte **Secret Bay (S. 27)**, ein Top-Critter- und Muckdiving-Platz.

Unter die 100 besten Tauchspots der Welt von „Unterwasser – Das Tauchmagazin“ hat es das **Wrack der „USAT Liberty“ (S. 50)** vor Tulamben geschafft. Hier liegt, nur wenige Meter vom Ufer entfernt und von diesem relativ bequem zu erreichen, das US-Cargoschiff aus dem Zweiten Welt-

krieg auf einer Tiefe von 3–29 m. Es ist stark mit Weichkorallen und Schwämmen bewachsen und bietet einen unglaublichen Fischreichtum.

Nusa Penida und Nusa Lembongan (S. 95) sowie die kleinste Insel der Gruppe, Nusa Ceningan, liegen im Südosten vor der Küste Balis. Die strömungsreichen Tauchgründe hier sind Teil einer maritimen Schutzzone, die mit einer beeindruckenden Fisch- und Korallenvielfalt aufwartet. Taucher kommen vor allem aus zwei Gründen hierher: Wegen der Mantarochen, die hier ganzjährig leben, und um den seltenen Mondfisch zu sehen.

2 Lombok 112

Insbesondere Fans von Schildkröten werden gerne vor den **Gilis (S. 120)** tauchen: Die vielen Aufzuchtprojekte haben dazu geführt, dass die Population drastisch gestiegen ist. Außerdem ist die Region sehr fischreich, und es gibt für jedes Level interessante Tauchplätze. Touristisch sind die drei kleinen Inseln mittlerweile perfekt er-



geschlossen, und über Wasser kann man sich entscheiden, ob einem der Sinn eher nach Party oder Wellness steht.

Ganz anders taucht man rund um die sogenannten südlichen Gilis: Hier lebt man deutlich abgeschiedener und ganz ruhig, die Korallen sind gut erhalten, und die ruhigen Verhältnisse unter Wasser sind optimal für Tauchanfänger. In den Korallengärten leben ungewöhnliche Fischarten, und Spots wie **The Sands (S. 144)** oder **Secret Garden (S. 144)** gelten mittlerweile als Top-Muckdiving-Plätze.

Belongas (S. 148) steht für Adrenalintauchen, für den Kampf mit den Elementen und vor allem für die Möglichkeit, Hammerhaie zu sehen. Ein Highlight nur für absolut erfahrene Taucher!

3 Komodo-Nationalpark 152

Der Komodo-Nationalpark ist ein einziger Superlativ. Nicht nur, dass hier der einzige Ort weltweit ist, an dem man die größte Echsenart, den Komodowaran, in freier

Wildbahn bestaunen kann. Unter der Wasseroberfläche bietet sich dem Taucher eine Sensation nach der anderen: Schier unendlich wirkende, vielfarbige Korallenriffe in bestem Zustand (etwa **Tatawa Besar, S. 162**, oder **One-Tree, S. 167**), Tauchplätze, an denen die Guides irgendwann aufhören, das Signal für „Hai“ zu geben angesichts der Vielzahl an Riffhaien (z.B. an den Spots **Castle Rock, S. 160**, oder **Langkoi Rock, S. 170**), und natürlich die riesigen, anmutigen Mantarochen, denen man an verschiedenen Plätzen begegnet (beispielsweise am Spot **Manta Alley, S. 169**). Besonders populär sind der nördliche und zentrale Teil des Nationalparks, unter anderem auch wegen der einfacheren Erreichbarkeit per Tagestrip von Labuan Bajo aus. Andere sagen, der Süden sei der eigentlich spektakuläre Teil des Parks. Hier kann man noch im wahrsten Sinne des Wortes Meeresbewohner entdecken, immer wieder werden neue Arten aufgespürt, die die Wissenschaft noch nicht kannte. Gerade für Unterwasser-Fotografen ist der Süden ein schier unerschöpfliches Motiv-Revier (z.B. an den Spots **Se-
raya Kecil, S. 159**, und **Wainilu, S. 167**).

